

Kartenzahlungs-Transaktionen erreichten 2023 einen neuen Höchststand

Patrick Thienel¹

Im Jahr 2023 zahlten österreichische Zahlungskartenbesitzer:innen insgesamt 1,68 Milliarden Mal mit ihrer Karte (+14,5 % gegenüber dem Vorjahr), wobei der überwiegende Teil der Transaktionen (1,34 Milliarden) im Inland stattfand. Der damit erzielte Umsatz stellte mit 73,9 Mrd EUR (+12,8 % gegenüber dem Vorjahr) – hiervon 53,3 Mrd EUR im Inland – einen neuen Höchststand dar. Während inländische Umsätze zu über 90 % am Terminal und davon fast ausschließlich (zu 94,4 %) kontaktlos erfolgten, wird der Großteil der Zahlungen im Ausland (ca. 74 %) online umgesetzt.

Kartenzahlungs-Transaktionen erreichten 2023 einen neuen Höchststand

Im Jahr 2023 zahlten österreichische Zahlungskartenbesitzer:innen² insgesamt 1,68 Milliarden Mal mit ihrer Karte. Der damit getätigte Umsatz betrug insgesamt 73,9 Mrd EUR, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 12,8% bedeutete.³ Die Anzahl an Zahlungen nahm im Jahresvergleich mit 14,5 % sogar noch stärker zu.

Die Kartenzahlungen wurden dabei fast ausschließlich (zu 99,8 % gemessen an der Anzahl) elektronisch (Zahlung am physischen Terminal oder im Internet) ausgelöst. Darüber hinaus gab es 2023 rund 1 Million nicht-elektronische Zahlungen via Telefon bzw. Brief⁴ im Wert von 170 Mio EUR (vor allem in Richtung Österreich, Deutschland und Spanien).

Im Folgenden werden ausschließlich elektronische Kartenzahlungen behandelt, da der OeNB für dieses Segment mehr Details bzw. längere Zeitreihen vorliegen.

Kartenzahlungs-Transaktionen von Österreicher:innen⁵ im Inland

In Österreich zahlten österreichische Zahlungskartenbesitzer:innen im Jahr 2023 insgesamt 1,34 Milliarden Mal mit ihrer Karte, was einen Anstieg um 12,0 % gegenüber 2022 bedeutete. Der damit erzielte Umsatz betrug 53,3 Mrd EUR und stieg gegenüber dem Jahr 2022 mit 9,3 % schwächer als die Anzahl an Transaktionen an. Die durchschnittliche Transaktionshöhe sank von 2022 auf 2023 leicht von 41 EUR auf 40 EUR.

Der überwiegende Teil der Kartenzahlungen wird in Österreich weiterhin vor Ort über einen physischen Terminal ausgelöst (Vor-Ort-Transaktionen, Grafik 1). Der Anteil der Online-Transaktionen von österreichischen Karten im Inland stieg jedoch im Zeitverlauf kontinuierlich an und erreichte im vierten Quartal 2024 mit

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oebn.at.

² Nicht inkludiert sind E-Geld-Zahlungen auf Kartenbasis (Prepaid-Karten), da sie nicht der PSD2-Definition von Kartenzahlungen entsprechen.

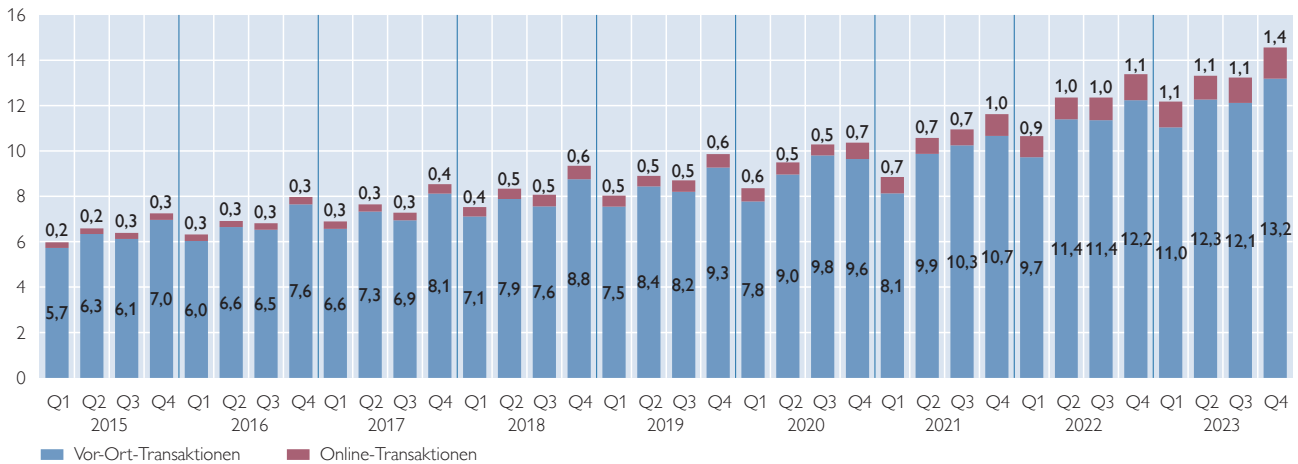
³ Die Inflation für das Gesamtjahr 2023 betrug in Österreich 7,8%.

⁴ Z. B. bei Hotelreservierungen durch die Angabe der Kreditkartennummer.

⁵ Als Österreicher:innen sind Zahlungskartenbesitzer:innen aus Österreich zu verstehen.

Kartenzahlungs-Transaktionen von Österreicher:innen im Inland – im Geschäft bzw. online

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

1,4 Mrd EUR bzw. einem Anteil von 9,4% am gesamten Volumen von Kartentransaktionen seinen bislang höchsten gemessenen Wert.

Nur noch sehr wenige Transaktionen werden auf physischen Terminals in „klassischer“ Weise durch Stecken der Karte ausgelöst. Mit einem Anteil von 94,7% erfolgten die Zahlungen an den inländischen Terminals 2023 bereits fast ausschließlich kontaktlos (via „Near Field Communication“⁶ – NFC, Grafik 2). Werden österreichische Karten jedoch bei ausländischen Terminals verwendet, so werden die Transaktionen nur zu lediglich einem Viertel kontaktlos via NFC ausgelöst.

Betrachtet man die Vor-Ort-Transaktionen der Kartenzahlungen nach Branchen⁷, so zeigt sich, dass zuletzt fast ein Drittel der Zahlungen in Supermärkten getätigt wurde. Weitere bedeutende Branchen für Kartenzahlungen vor Ort waren Tankstellen, Gaststätten/Restaurants, Tabaktrafiken, Hotels sowie Drogerien/Apotheken.

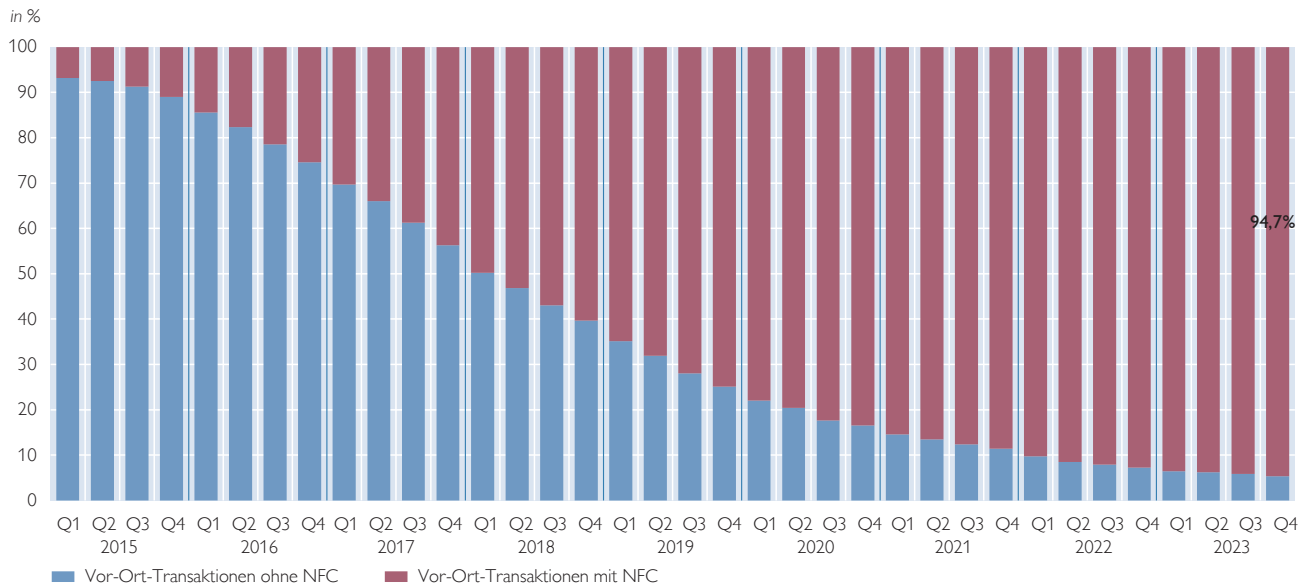
Bei den inländischen Zahlungen, die über das Internet ausgelöst wurden, hatten Fluglinien, Wettbüros, Elektronikgeschäfte, Kartenvorverkaufsstellen, Geschäfte für Möbel und Einrichtungsgegenstände sowie öffentliche Transportbetriebe die höchsten Anteile. Bei Elektronik- und Möbelgeschäften fielen die Umsätze der Kartenzahlungen vor Ort im Jahr 2023 in Summe (rund 720 Mio EUR) höher aus als jene, die über das Internet im Inland getätigt wurden (rund 180 Mio EUR). Dagegen lagen die Online-Zahlungen an Kartenvorverkaufsstellen, Wettbüros und Fluglinien im Inland in Summe (rund 280 Mio EUR) deutlich über den Umsätzen, die via physischen Terminals vor Ort (rund 70 Mio EUR) gemacht wurden.

⁶ Internationaler Übertragungsstandard zum drahtlosen Austausch von Daten über kurze Distanzen.

⁷ Gemäß der im Kartengeschäft üblichen Merchant Category Codes (MCC) nach ISO 18245.

Grafik 2

Kartenzahlungs-Transaktionen von Österreicher:innen im Inland¹ – NFC bzw. „klassische“ Transaktionen



Quelle: OeNB.

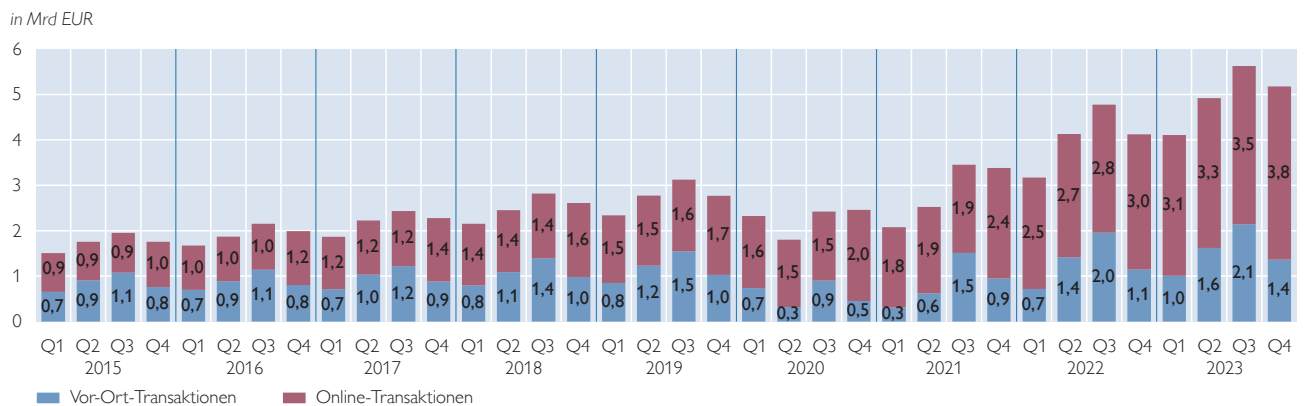
¹ Exkl. Acquirer, die auf Basis der Dienstleistungsfreiheit in Österreich tätig sind.

Kartenzahlungs-Transaktionen von Österreicher:innen im Ausland

Im Ausland zahlten österreichische Zahlungskartenbesitzer:innen im Jahr 2023 insgesamt 345 Millionen Mal mit ihrer Karte; der entsprechende Umsatz betrug 19,8 Mrd EUR. Anhand von Grafik 3 lässt sich erkennen, dass sich die Transaktionen österreichischer Karten im Ausland im Jahr 2023 dynamischer als die Zahlungen im Inland (Grafik 1) entwickelten. Während der Umsatz um insgesamt 22,4% über dem Vorjahreswert lag, stieg die Anzahl der Transaktionen sogar um 25,5% an. Die durchschnittliche Transaktionshöhe sank von 2022 auf 2023 leicht von 59 EUR auf 57 EUR.

Grafik 3

Kartenzahlungs-Transaktionen von Österreicher:innen im Ausland – im Geschäft bzw. online

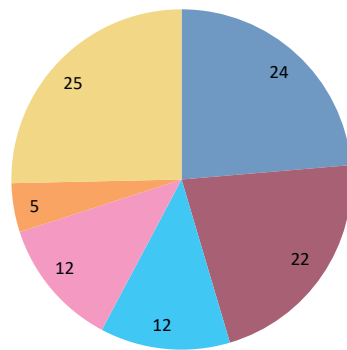


Quelle: OeNB.

Kartenzahlungs-Transaktionen von Österreicher:innen im Ausland, gemessen am Umsatz

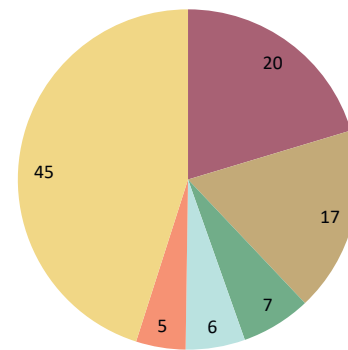
Online-Transaktionen

in %, auf Basis der Umsätze



Vor-Ort-Transaktionen

in %, auf Basis der Umsätze



Quelle: OeNB.

Die Struktur der Kartenzahlungen im Ausland unterscheidet sich deutlich von jener im Inland. Während bei Zahlungen im Inland jene an physischen Terminals deutlich dominieren, wurden im vierten Quartal 2023 73,7% aller Auslandstransaktionen von österreichischen Zahlungskartenbesitzer:innen online vorgenommen. In Zeiten der Lockdowns aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden sogar noch höhere Online-Anteile verzeichnet (erstes Quartal 2021: 85,0%). Insgesamt wurden im vierten Quartal 2023 im Ausland online 3,8 Mrd EUR mit österreichischen Zahlungskarten umgesetzt.

Nach Ländern aufgegliedert (Grafik 4) sieht man, dass sich 2023 fast zwei Drittel der Online-Umsätze auf die fünf Länder Luxemburg, Deutschland, Niederlande, Irland und Großbritannien aufteilen. Bei den Vor-Ort-Umsätzen im Ausland erreichen die Länder Deutschland, Italien, Kroatien und Spanien hingegen nur rund die Hälfte der Umsätze. Man erkennt somit, dass sich die Online-Umsätze der Österreicher:innen im Ausland auf ein paar große Zielländer konzentrieren, während sich die Vor-Ort-Transaktionen, die stark vom Konsum der Österreicher:innen im Zuge von Urlaubsreisen beeinflusst werden, auf deutlich mehr Länder verteilen.

Gliedert man die Online-Umsätze österreichischer Zahlungskarten im Ausland nach Branchen, so zeigt sich, dass online getätigte Kartenzahlungen zuletzt (im vierten Quartal 2023) vor allem bei Buchhandlungen⁸, Einzelhandelsgeschäften, Reisebüros/Reiseveranstaltern und Direktvermarktern⁹ stattgefunden haben. Bei Zahlungen vor Ort im Ausland wurde vor allem in Unterkünften¹⁰, Supermärkten, Gaststätten/Restaurants, an Tankstellen und in Bekleidungsgeschäften bezahlt.

⁸ Amazon läuft unter MCC 5942 „Buchhandlung“.

⁹ Solche Händler bieten z. B. Küchenbesteck, Haushaltsgeräte, Produkte zur Gewichtsreduzierung, Sportgeräte, Kosmetika, spezielle Schallplatten oder Bücher, die über Fernsehwerbung erhältlich sind, an.

¹⁰ Hotels, Motels und Ferienanlagen.

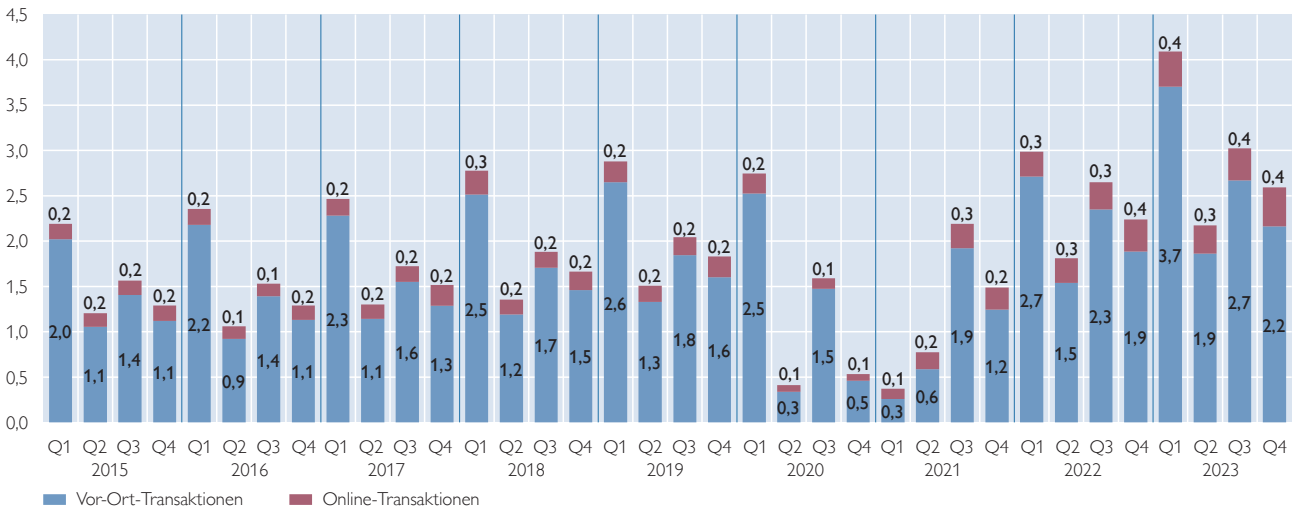
Kartenzahlungs-Transaktionen von Ausländer:innen in Österreich

Ausländische Zahlungskartenbesitzer:innen zahlten im Jahr 2023 insgesamt 185 Millionen Mal mit ihrer Karte in Österreich, wobei der Umsatz bei 11,9 Mrd EUR lag (Grafik 5). Ähnlich wie bei den Zahlungen von österreichischen Karten im Ausland, kam es auch bei den Zahlungen ausländischer Zahlungskarten im Inland zu einer dynamischen Entwicklung. Gegenüber dem Jahr 2022 stieg die Anzahl um 29,7% bzw. der Umsatz um 22,7%. Die durchschnittliche Transaktionshöhe sank (auch hier) von 2022 auf 2023 leicht von 68 EUR auf 64 EUR.

Grafik 5

Kartenzahlungs-Transaktionen von Ausländer:innen in Österreich¹ – im Geschäft bzw. online

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

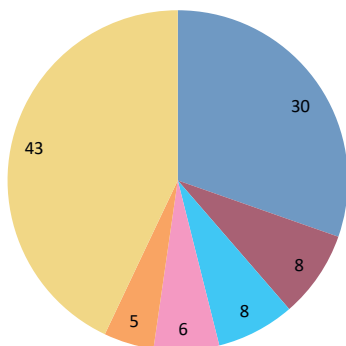
¹ Exkl. Acquirer, die auf Basis der Dienstleistungsfreiheit in Österreich tätig sind.

Grafik 6

Kartenzahlungs-Transaktionen von Ausländer:innen in Österreich, gemessen am Umsatz

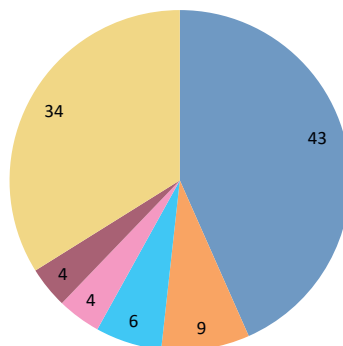
Online-Transaktionen

in %, auf Basis der Umsätze



Vor-Ort-Transaktionen

in %, auf Basis der Umsätze



■ Luxemburg
 ■ Vereinigte Staaten
 ■ Schweiz
 ■ Deutschland
 ■ Niederlande
 ■ Schweiz
■ Großbritannien
 ■ Niederlande
 ■ Rest
 ■ Großbritannien
 ■ Vereinigte Staaten
 ■ Rest

Quelle: OeNB.

Nach Ländern aufgegliedert (Grafik 6) ist – anders als bei den Zahlungs-Transaktionen der Österreicher:innen im Ausland – eine breitere Streuung der Online-Transaktionen (bezogen auf die Herkunftsländer) der Ausländer:innen in Österreich zu erkennen als bei den Vor-Ort-Transaktionen. Auffällig ist auch, dass die fünf größten Herkunftsländer bei beiden Transaktionsarten deckungsgleich sind (Deutschland, Niederlande, Schweiz, Großbritannien, USA). Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass ein Großteil der Ausländer:innen bei den Online-Transaktionen auch in Österreich anwesend sind und statt am Terminal verschiedene örtliche Dienstleistungen einfach online bezahlen (siehe auch den nächsten Absatz zu den Branchen).

Auf Branchen heruntergebrochen wurde von Ausländer:innen in Österreich zuletzt (im vierten Quartal 2023) online zu einem Drittel bei Unterkünften, zu einem Viertel bei Fluglinien sowie sonst vor allem bei Verkehrsbetrieben¹¹, Dienstleistern für die Freizeitgestaltung und bei Theatern bezahlt. Zahlungen vor Ort in Österreich erfolgten durch Ausländer:innen zu 43 % in Unterkünften, zu je einem Fünftel in Gaststätten/Restaurants und Supermärkten und sonst vor allem bei Tankstellen und Transportdienstleistern.

¹¹ Personenbeförderung im Nah- und Vorortverkehr, einschließlich Fähren.